

Evangeliums-Rundfunk

Neuer Blick auf biblische Geschichten

Buch-Vorstellung in „aufgeweckt“/„Halbzeit“/„Journal“, 14. Oktober 2005

Von Kai-Uwe Woytschak

Anmoderation:

Liebesgeschichten haben ihren ganz eigenen Reiz: Manche sind in die Weltliteratur eingegangen, andere wurden als Groschenromane am Kiosk verkauft. Dem Theologen und Schriftsteller Georg Magirius haben es dagegen die Liebesgeschichten aus der Bibel angetan. Sie haben den Stoff geliefert für sein neues Buch mit dem Titel „...denn die Liebe ist von Gott“. Stefanie Hoppe stellt es Ihnen vor.

Beitrag:

Liebesgeschichten in der Bibel – davon gibt es mehr als man denkt. Die meisten kommen recht kurz, nüchtern und keusch daher wie zum Beispiel die Geschichte von Adam und Eva. Adam hat seine Frau geliebt, keine Frage. Aber was blieb ihm auch anderes übrig? Es gab ja noch keine weiteren Frauen zur Auswahl. Trotzdem darf man getrost annehmen, dass sich in der Beziehung von Adam und Eva einiges abgespielt hat. Buchautor Georg Magirius lässt seiner Phantasie freien Lauf und verbindet die biblische Erzählung mit Alltagssituationen der Gegenwart. Und so wird aus dem Garten Eden kurzer Hand ein paradiesischer Ferienclub.

O-Ton 01 Georg Magirius

Ich glaube, diese Geschichten können so oder so ähnlich auch heute spielen. Und ich mache das eben so, dass ich die heutige Situation und das Damalige übereinanderlege, ohne große Erklärung, sodass man immer wieder hin- und herspringt zwischen heute und damals und diese Geschichten einem dadurch, hoffentlich, auch näher kommen können.

Selbst ausgesprochene Bibelkenner werden dabei interessante Entdeckungen machen. Denn wer sagt denn, dass der ungläubige Thomas aus dem Neuen Testament ein ziemlich unsympathischer Zeitgenosse gewesen sein muss? Könnte es nicht sein, dass Jesus ihn gerade deswegen so gern mochte, weil Thomas den Dingen stets auf den Grund ging? Die 26 Liebesgeschichten von Georg Magirius laden dazu ein, biblische Erzählungen aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und dabei zugleich eigene Verhaltensweisen zu hinterfragen.

„...denn die Liebe ist von Gott“ – von Kai-Uwe Woytschak

In der Sendereihe *Lesezeichen* bringt der ERF heute und morgen eine kleine Auswahl dieser Geschichten. Und damit sie so richtig unter die Haut gehen, hat Georg Magirius die Harfenistin Bettina Linck mit ins Funkhaus gebracht.

Atmosphäre „Harfenklang“ startet leise Da hört man schon an der Musik, dass Jakob am Brunnen nicht nur Wasser, sondern auch seine künftige Ehefrau findet.

perlender Harfenklang steht frei

Atmosphäre 02 Auschnitt Lesezeichen – Magirius über Harfe

Jakob sah sich um, und siehe, da war ein Brunnen auf dem Felde. Und siehe, drei Herden Schafe lagen dabei, denn von dem Brunnen pflegten sie die Herden zu tränken.

Harfenklang steht wieder einige Sekunden frei, dann Autorin:

Die Musik dient hier nicht nur als Lückenfüller oder Hintergrundgeräusch, sondern soll die biblischen Liebesgeschichten in ihrer Aussagekraft unterstützen. Dazu Bettina Linck:

O-Ton 03 Bettina Linck

Die Musik übernimmt die Aufgabe, die Texte noch mehr auszudeuten. Und ich habe mir meine Gedanken dazu gemacht und habe mich später dann noch mal mit Georg Magirius getroffen und so ist es dann zu den Texten und den jeweiligen Stücken gekommen.

Das Buch von Georg Magirius ist als Geschenkband mit Illustrationen von Andreas Felger gestaltet. Erschienen ist es in der Evangelischen Verlagsanstalt und kostet 12 Euro 80. **Harfenklang startet leise.** Die passende Musik dazu von Bettina Linck gibt es aber nur heute und morgen in unserer Sendung *Lesezeichen*. Einschalten lohnt sich!

Harfe steht frei bis zum Ende

Ende